



Die Abbildung zeigt potentiell überschwemmte Flächen in Altmickten bei einem Wasserstand der Elbe von 900 cm Pegel Dresden (Modell 2017) und den Verlauf des Sandsackdamms (rote Linie).

Bei Wasserständen größer 900 cm Pegel Dresden besteht die Gefahr der Über- und Umströmung des Sandsackdamms sowie der Überflutung über das südliche Hochufer der Flutrinne Kaditz (gelbe Pfeile).

Bildquelle: Landeshauptstadt Dresden, Amt für Geodaten und Kataster

#### Telefonansage der Wasserstände der Elbe

Tel (0351) 19429 – automatische Messwertansage Pegel Dresden

Tel (0351) 79 99 44 00 – Für die Ansage der Wasserstände der Elbe am Pegel Dresden zuerst die „0“, danach „50 10 60“ wählen.

#### Weitere Informationen



pegelonline.wsv.de



dresden.de/hochwasser

Aktuelle Wasserstände und Durchflüsse an Pegeln im Freistaat Sachsen sowie ggf. Vorhersagewerte werden auf der Internetplattform des Landeshochwasserzentrums veröffentlicht:  
[www.hochwasserzentrum.sachsen.de](http://www.hochwasserzentrum.sachsen.de)

#### Impressum

Herausgeber:  
Landeshauptstadt Dresden  
Der Oberbürgermeister  
Umweltamt  
Telefon (03 51) 4 88 62 01  
Telefax (03 51) 4 88 61 02  
E-Mail [umweltamt@dresden.de](mailto:umweltamt@dresden.de)

Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Telefon (03 51) 4 88 23 90  
Telefax (03 51) 4 88 22 38  
E-Mail [presse@dresden.de](mailto:presse@dresden.de)

Postfach 12 00 20  
01001 Dresden  
[www.dresden.de](http://www.dresden.de)

Fotos & Abbildungen:  
Bürgerinitiative Hochwasserschutz Übigauer Insel  
Planungsgesellschaft SCHOLZ + LEWIS mbH  
ÖkoProjekt ElbeRaum GmbH  
Landeshauptstadt Dresden

April 2018

Zentraler Behördenumruf 115 – Wir lieben Fragen

Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.



## Hochwasserabwehr Altmickten

Aufbauanleitung für einen Sandsackdamm zum Schutz vor Elbehochwasser mit Wasserständen von 700 bis 900 cm Pegel Dresden



Sandsackdamm in Altmickten beim Elbehochwasser Juni 2013

Zum Schutz vor Hochwasser der Elbe mit Wasserständen von 700 bis 900 cm Pegel Dresden ist entlang der Böcklinstraße ein Sandsackdamm zu errichten. Mit dem Aufbau sollte ab Wasserständen von 600 bis 650 cm Pegel Dresden und der Vorhersage zunehmender Wasserstände begonnen werden.

#### Lage

Der Sandsackdamm verläuft von der Mauer rechts neben dem Wohnhaus Scharfenberger Straße 2 entlang der Böcklinstraße bis zum Fußweg vor den Gebäuden Altmickten 1 und 2. Ein Abzweig schließt an das Gebäude Altmickten 1 (Lindenschänke) an.

Der wasserseitige Dammfuß ist etwa ein Meter vom elbseitigen Fahrbahnrand entfernt.

Länge: 130 m; Abzweig: 10 m; Verbauhöhen: siehe Tabelle; infolge Geländehöhenverlauf Zu- oder Abnahme in den einzelnen Abschnitten

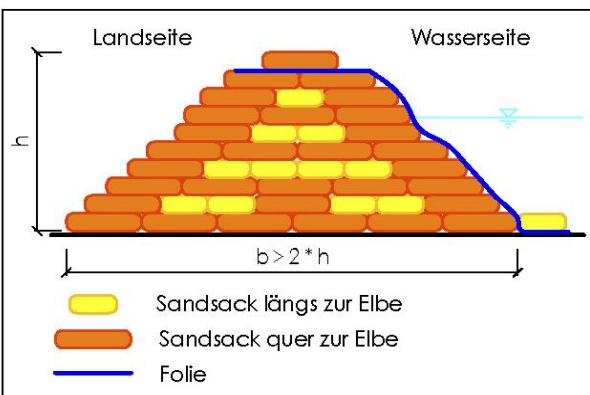
#### Hinweise zum Aufbau

Die Sandsäcke werden zu max. 2/3 ihres Volumens gefüllt, umgeschlagen und mit umgeschlagener Öffnung entgegen der Fließrichtung (bei Längslage) bzw. zur Landseite hin (bei Querlage) verlegt. Quer- und Längslagen wechseln sich ab; die unterste Lage wird quer zur Fließrichtung verlegt.

Die Wasserseite des Sandsackdamms wird mit Folie abgedeckt, die an Dammfuß und -krone fixiert wird (siehe Abbildung).

Die Anschlussstellen des Damms an Gebäuden sind auf einer Länge von ca. 2 Metern etwa einen Meter breiter (zusätzliche Querlagen auf Wasser- und Luftseite) als im übrigen Verlauf herzustellen.

#### Prinzipdarstellung (Querschnitt)



Verlauf des Sandsackdamms; Zahlenangaben in Meter  
Die Verzweigung soll die Wirksamkeit des Sandsackdamms bis zu einem Wasserstand von ca. 900 cm Pegel Dresden bei möglichem Versagen des Objektschutzes des Gebäudes Altmickten 1 (Lindenschänke)sicherstellen.  
Bildquelle: Landeshauptstadt Dresden, Amt für Geodaten und Kataster

#### Ansprechpartner

Ab einem Wasserstand von 650 cm Pegel Dresden und steigender Tendenz sind Ansprechpartner der Feuerwehr Dresden (Tel 112) in Altmickten bzw. Altübigau vor Ort.

Ansprechpartner bei der Bürgerinitiative Hochwasserschutz Übigauer Insel sind  
Herr Jacob, Tel 0174 33 95 101,  
Herr Jasef, Tel 0173 98 21 627 und  
Herr Jeremias, Tel 0162 95 81 365.

#### Verbauhöhen und Materialbedarf

Abschnitt	Höhe	Breite Dammfuss	Sand-säcke	Sand	Folie
[Meter]	[Meter]	[Meter]	[Stück]	[Tonne]	[lfd. m]
0 - 5	1,8 bis 2,1	4,2 bis 5,3	2.702	43,2	16,5
5 - 10	2,1 bis 1,9	5,3 bis 4,2	2.616	41,9	16,5
10 - 20	1,9 bis 1,6	4,2 bis 3,6	4.113	65,8	34,0
20 - 30	1,6 bis 1,3	3,6 bis 3,2	3.014	48,2	31,0
30 - 40	1,3	3,2	2.550	40,8	28,5
40 - 50	1,3 bis 1,5	3,2 bis 3,6	2.126	34,0	30,5
50 - 60	1,5 bis 1,6	3,6	3.325	53,2	31,0
60 - 70	1,6 bis 1,7	3,6 bis 4,0	3.700	59,2	32,5
70 - 80	1,7 bis 1,6	4,0 bis 3,6	3.700	59,2	32,5
80 - 90	1,6 bis 1,4	3,6 bis 3,2	3.163	50,6	31,0
90 - 100	1,4	3,2	2.850	45,6	29,0
100 - 110	1,4 bis 1,2	3,2 bis 2,8	2.538	40,6	29,0
110 - 120	1,2 bis 0,8	2,8 bis 2,4	1.660	26,6	27,0
120 - 130	0,8 bis 0,1	2,4 bis 0,4	641	10,3	24,0
Längsreihe am Dammfuß (25 Stück/10 m)			325	5,2	-
<b>Summe</b>			<b>39.023</b>	<b>624,4</b>	<b>393,0</b>
Anschluss an Linden-schänke (10 m)	1,3	3,2 (0 - 8 m)	2.040	32,6	20,5
		4,0 (8 - 10 m)	700	11,2	4,5
Längsreihe am Dammfuß (25 Stück/10 m)			25	0,4	-
<b>Summe</b>			<b>2.765</b>	<b>44,2</b>	<b>25,0</b>

#### Berechnungsgrundlagen

Sandsackbedarf bei Verbauhöhe 200 cm: 520 Stück/Meter

Sandsackbedarf bei Verbauhöhe 100 cm: 160 Stück/Meter

Sandsackbedarf bei Verbauhöhe 50 cm: 55 Stück/Meter  
(Werte für andere Verbauhöhen interpoliert)

Sandbedarf: 16 kg/Sandsack (zu 2/3 seines Volumens mit trockenem Sand gefüllt); Werte sind gerundet

Folienbedarf: unter Berücksichtigung der größten Verbauhöhe im Abschnitt und von Zuschlägen von je 1 m für Fixierung an Dammfuß und -krone und überlappender Verlegung (jeweils 0,5 m), Rollenbreite 2,0 m

Eine Einsatzkraft benötigt für Füllen und Verlegen eines Sandsacks 2 Minuten.

- Einsatzkräfte = Anzahl Sandsäcke/(Aufbauzeit in h \* 30)
- Aufbauzeit in h = Anzahl Sandsäcke/(Einsatzkräfte \* 30)
- Beispiel: Für Füllen und Verlegen von 39.023 Sandsäcken benötigen 100 Einsatzkräfte ca. 13 Stunden (ohne Transport von Sand und Sandsäcken zum Einsatzort).